

Anmeldung¹ bis zum 01.05.2024

- | | |
|---|--|
| • Übersendung des ausgefüllten Anmeldebogens an: | DGUV
Disability Management
Glinkastraße 40
10117 Berlin |
| • Per E-Mail unter | cdmp@dguv.de |
| • Information unter | 030-13001-1332 / 1 |

Angaben des Teilnehmenden:

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse:

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

VDiMA-Mitglied?

Ja

Nein

Teilnahmegebühr: 880,00 €² (für VDiMA-Mitglieder ermäßigt: 830,00€)

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 begrenzt.

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen, die später als 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei der DGUV eingehen, werden 50 % des Teilnahmebetrages fällig. Bei Absagen, die später als 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, wird der volle Teilnahmebetrag erhoben. Die An- und Abmeldung bedarf der Schriftform (per Post oder per Mail)!



Unerwartete Schwierigkeiten – Systemische Aspekte in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Zertifizierte VDiMa-Fortbildungsveranstaltung
(mit 10 Stunden für die CDMP-Weiterbildung anerkannt)

Donnerstag, 25.07.2024 und Freitag, 26.07.2024

Hotel am Badersee

Am Badersee 1-5, 82491 Grainau



VDiMa e.V.

Verein der zertifizierten
Disability-Manager Deutschlands e.V.

² Im Seminarpreis enthalten sind: 1 Übernachtung im Hotel am Badersee mit Frühstück, 2 Mittagessen, 1 Abendessen und Kaffeepausen

Unerwartete Schwierigkeiten

– Systemische Aspekte in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Krankheitsgeschehen findet immer in einem System statt, ist in ein System verwoben und wird manchmal durch das System auch aufrechterhalten. Wenn die Krankheit für den Betroffenen einen Zweck in seinem System erfüllt, dann kann sie manchmal erst dann heilen und gehen, wenn dieser Zweck erkannt und auf eine andere, gesündere Weise erfüllt wird.

Auch das Arbeitsleben findet immer in einem System statt, und auch hier wirkt das System manchmal problemverstärkend und problemerhaltend. Wie bei einem Mobile muss das System des Unternehmens stets mitreagieren, wenn sich durch Veränderung eines Arbeitnehmers, etwa durch Erkrankung, oder auch durch Gesundung, eine neue Situation ergibt. Manchmal möchte das System aber keine Veränderung hinnehmen und nimmt eine abwehrende Haltung ein.

Solche krankheitserhaltenden Momente im System des Patienten oder der Organisation werden in der üblichen Krankenversorgung oft und in üblicher Psychotherapie manchmal übersehen. Es können sich dann Schwierigkeiten und Zähigkeiten in der Behandlung dieser Krankheit ergeben, die sich auch bei optimaler medizinischer und psychotherapeutischer Versorgung als hartnäckig erweisen.

In der Eingliederung eines gesunden oder chronisch kranken Mitarbeiters ergeben sich ebenso systemische Aspekte, die sinnvollerweise berücksichtigt werden sollten, wie auch bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen.

Die systemische Sichtweise bietet Möglichkeiten an,

- Krankheit noch anders zu verstehen
- Problematische Verhaltensweisen in der Führung, in der Interaktion zwischen Kolleg:innen und problematische Kommunikationsstrukturen in Unternehmen zu verdeutlichen und Lösungen aufzuzeigen

- mit intervisorischer und supervisorischer Wirkung das Verhältnis und mögliche Schwierigkeiten zwischen Berater:in und Klient:in tiefer verstehbar zu machen.

Donnerstag, 25. Juli 2024 11:00 bis 17:00 Uhr

11:00 – 11:30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
11:30 – 13:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der systemischen Sichtweise• Systemische Sichtweisen im Krankheitsgeschehen
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 15:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Unternehmen als Systeme• Grundlagen der Aufstellungsarbeit
15:30 – 16:00 Uhr	Kaffeepause, Austausch und Begegnung
16:00 – 17:00 Uhr	Möglichkeit ein Fallbeispiel der Teilnehmer zu besprechen und/oder es aufzustellen Alternativ: Fallbeispiel des Moderators

Freitag, 27. Juli 2024 09:00 bis 15:00 Uhr

09:00 – 10:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Austausch zu den Inhalten des ersten Tages; Rückschlüsse, Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten• Systemik und Aufstellungsarbeit in der Supervision
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 13:00 Uhr	Möglichkeit ein Fallbeispiel der Teilnehmer zu besprechen und/oder es aufzustellen Alternativ: Fallbeispiel des Moderators
13:00 – 13:45 Uhr	Mittagspause

13:45 – 15:00 Uhr

- Möglichkeit ein weiteres Fallbeispiel zu besprechen und/oder es aufzustellen; Alternativ: Fallbeispiel des Moderators
- Fragerunde und Abschluss

Ich möchte den Teilnehmenden die Möglichkeit anbieten, die Systemaufstellung auch praktisch kennenzulernen. Zu diesem Zweck können mir Teilnehmende vorab ein Thema, ein Problem aus ihrer Tätigkeit oder ihrem Unternehmen zusenden.

Ebenso werde ich die Möglichkeit anbieten, die Wirkung von Krankheit in Systemen dadurch praktisch erkennbar zu machen, dass ich Teilnehmer:innen die Option biete, eine eigene Krankheit aufzustellen. Man lernt immer am meisten an Beispielen, die einen selbst betreffen.

Wie stets im Bereich der Gesundheitsförderung gelten dabei erhöhte Datenschutznotwendigkeiten:

Teilnehmer:innen können eine eigene Situation gegebenenfalls auch anonymisiert und inhaltlich hinreichend verfremdet, und ohne Nennung von Unternehmen und eigenem Namen vorstellen.

Für die Aufstellung der systemischen Wirkung von Krankheit ist eine Benennung der Diagnose nicht unbedingt erforderlich.

Die Teilnehmer:innen und der Anbieter werden sich zur Vertraulichkeit der angebotenen Inhalte verpflichten.

Bevorzugen Sie daher zur Zusendung von Szenarien vielleicht die Briefpost. Sie erhalten meine Kontaktdaten (die des Referenten) in Ihrer Anmeldebestätigung.

Dieses Angebot ist optional und es besteht weder die Verpflichtung noch die Notwendigkeit, eine Aufstellung für ein eigenes Thema anzufragen.

Zielgruppe:

- BEM-Berater
- EAP-Berater
- mit der Durchführung und Erstellung und von psychischen Gefährdungsbeurteilung Beauftragte
- alle Beauftragte innerhalb der betrieblichen Gesundheitsförderung (z.B. Suchtberater, Sozialberater)

Methoden:

- fachlicher Input
- Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
- kollegialer Austausch
- Klärung von Fragen
- Optional: Organisationsaufstellungen, Systemaufstellungen

Referent und Moderator:

Rotger Heilmeier ist Diplom-Psychologe, examinierter Krankenpfleger, Heilpraktiker, systemischer Berater und Certified Disability Management Professional CDMP.

Er hat langjährige Erfahrung in der BEM-Beratung und in der Erstellung von Gefährdungsanalysen psychischer Belastung. Aktuell ist er als BEM-Berater für verschiedene Anbieter tätig.

Er bietet international Workshops und Ausbildungen für Familien-, System- und Organisationsaufstellungen an.

Gustav Pruß

Geschäftsführer
des Vereins der
zertifizierten
Disability-Manager
Deutschlands e.V.
(VDiMa) Berlin